

Wie ein Prediger auslegt, wozu die Läuse und Flöhe von Gott erschaffen wären

In einer Predigt zu Mittag, darein das Gesinde zu gehen pflegte, das morgens nicht Weile hat, sonder der Braten warten muss, da legte ein steinalter und langsamer Prediger den Spruch aus dem Buche Genesis aus, nämlich wie alle Dinge Gott zu Lob und Ehre und den Menschen zu Nutz und Frommen geschaffen wären. Da nun der Spruch von selber verständlich ist und der gute Mann in seinem Predigen langweilig anzuhören war, wurden die Zuhörer faul und schläfrig, und vornehmlich die Mägde huben bald an und schnarchten wie die alten Ackergäule. Unser Prediger vernahm auf der Kanzel das Schnieben und Schnarchen, und verdross ihn übel, dass er den Wänden predigen sollte. Nachdem er auf allerlei Tiere gekommen war, gedachte er auch der Läuse und Flöhe und predigte: »Es meinen viele Leute, meine lieben und andächtigen Christen, dass die Läuse und Flöhe nicht nutz sind. Das soll kein Christenmensch glauben, denn es steht geschrieben: Alle Dinge sind dem Menschen zu Nutz geschaffen! Dieweil nun die Läuse und Flöhe auch etwas sind, wie man sie denn kriechen und hüpfen sieht, so müssen sie auch zu etwas gut sein. Und dienen die Läuse dazu, dass sie manchem Bettler zu schaffen machen, der sonst müßig und feiernd dasäße. Darum, spricht man von der Bettlerkrankheit, so meint man das Läusesuchen. Und sind die lieben Flöhe von Gott erschaffen, dass sie die Weiber plagen, damit sie ihr unnützes Geschwätz und die bösen Gedanken vergessen, deren sie doch voll sind. Die Flöhe sind aber auch erschaffen, dass sie die stinkfaulen Mägde in der Predigt aufwecken und ermahnen, dass sie fleißig sein sollen im Zuhören, und geben einer oft einen Stich in die Seite, dass sie sich rümpft und krümmt. Sonst möchte die Faulheit so überhand nehmen, dass sogar das Himmelreich überflüssig wäre. Amen!« Da lachten die Zuhörer allesamt, und davon wurden die Mägde munter und nahmen sich des Predigers Worte zu Herzen.

(314 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/100schwa/chap002.html>